



Schützenjahr 2006

Bürgerschützenverein Gemen 1470 e. V.
aufgeschrieben von unserem Chronisten Franz-Josef Böing

Grundlegendes 2006

Präsident : Heiner Storcks

Vizepräsident : Walter Schwane

Oberst : Egon Stroick

Major : Volker Dahlhaus

Königspaar : Jürgen Grunden
Ute Böing

Ärpelkönningsspaar: Michael Tembrink
Tanja Laertz

Ein Todesfall

Am 5. März 2006 starb Diny Ehling geb. Assink. Sie wurde in Wijnbergen in den Niederlanden geboren. Durch Heirat mit Klaus Ehling wurde sie auch eine Deutsche. Sie behielt aber die niederländische Staatsangehörigkeit. Sie wohnte in Gemen an der Melanchthon-Straße. 1990 erwählte Schützenkönig Kurt Rößing Diny Ehling zu seiner Königin. Somit hatte der Bürgerschützenverein Gemen zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte eine Ausländerin zur Königin.

In diesem Jahr erhielten alle Mitglieder zum ersten Mal mit der Mitgliedskarte auch die Schützenpost.

Die Generalversammlung 2006

Zu der ordentlichen Generalversammlung der Gemener Bürgerschützen hatte der Vorstand die Mitglieder am 11. März 2006 in die Gaststätte „Haus Buchmann“ um 20.00 Uhr eingeladen. Der Vorstand hat beschlossen, für alle Mitglieder, die heute erscheinen, wieder acht Biermarken auszugeben. Präsident Heiner Storcks begrüßte die Anwesenden 160 Mitglieder, die ihr Interesse an der Rückschau auf unsere Arbeit und das Leben in Bürgerschützenverein haben. Schließlich geht es um die Bilanz des Jahres 2005 und den Ausblick. Ein besonderer Gruß richtete der Präsident an den amtierenden König Marco Pöpping und wies darauf hin, dass er in diesem Jahr das Tüpfelchen auf dem „i“ beim Kaiserschießen aller 18 Borkener Schützenvereine setzen könnte. Den Kaisertitel nach Gemen zu holen, würde sehr schön sein. Hierauf antwortete der König sofort das er die Absicht habe den Kaisertitel nach Gemen zu holen. Thronherr Thomas

Göckener wurde sehr herzlich begrüßt und willkommen geheißen. Ein weiterer Willkommensgruß galt den Ehrenmitgliedern Werner Elskamp und Hermann Anwand. Der Präsident hatte noch eine besonders traurige Pflicht zu erfüllen, bevor die Versammlung in die Tagesordnung einsteigen konnte. Er bat die anwesenden Schützenbrüder, sich von den Plätzen zu erheben, um der seit der letzten Generalversammlung verstorbenen Schützenbrüder zu gedenken. Im Mai 2005 starb unser langjähriges Vorstandsmitglied Franz Wansing, im Juli Schützenbruder Klemens Böing und im Oktober Schützenbruder Dieter Enke. Erst vier Wochen im Februar 2006 starb das ehemalige Vorstandsmitglied und Schützenkönig aus dem Jahr 1975 Erwin Guth. Bevor der Präsident Storcks den Punkt zwei der Tagesordnung „Satzungsänderungen“ aufrief, ließ er erst zwei Stimmzähler wählen. Die Versammlung wählten die Schützenbrüder Klaus Spieker und Uwe Lechtenberg.

Es ging um den „§ 3,2 Passive Mitglieder“. Der Präsident las den Text des Paragraphen vor und erläuterte die Änderung. **Zukünftig müssen die Mitglieder des erweiterten Vorstandes – dies sind die Beisitzer – nicht unbedingt ihren Wohnsitz in Gemen haben. Passive Mitglieder können nicht geschäftsführendes Vorstandsmitglied und nicht Staboffizier werden.** Weiterhin soll der § 4 - Vorstand - geändert werden. Hier soll das Stimmrecht geändert werden. **Ehrenmitglieder haben in Zukunft damit kein Stimmrecht mehr.** Der König ist kraft seines Amtes ein stimmberechtigtes Vorstandsmitglied. Der Thronherr als Vertreter der Königin hatte bis jetzt kein Stimmrecht. **In Zukunft ist der Thronherr auch ein stimmberechtigtes Vorstandsmitglied.** Auch der § 5 soll erweitert werden.

Einen wichtigen Punkt gab es in unserer Satzung bisher nicht. Bis wann müssen Anträge gestellt werden, die in der Generalversammlung besprochen oder beschlossen werden sollen? **Dieses wird jetzt in § 5.3 geregelt. Anträge, die in einer Mitgliederversammlung behandelt werden sollen, sind eine Woche vor der Mitgliederversammlung schriftlich beim Präsidenten einzureichen.** Alle Satzungsänderungen wurden von den Mitgliedern einstimmig angenommen. Unter Punkt drei der Tagesordnung stand der Geschäftsbericht. Der zweite Schriftführer Heiner Kampmann verlas das Protokoll der letzten Generalversammlung. Es war ein trockener Stoff, aber laut Satzung musste es sein. Nach seinen Ausführungen bekam er aber trotzdem für seine Arbeit einen Applaus. Der erste Schriftführer Paul Lensing hatte es da leichter, als er über das letzte Geschäftsjahr, von vielen Bildern unterstützt, vorgetragen hat. Paul ließ alle Aktivitäten des Vereins Revue passieren. Zu den gezeigten Bildern konnten verschiedene Schützenbrüder auch einen passenden Kommentar abgeben oder eine Geschichte erzählen. Es wurde viel dabei gelacht und die Schützenbrüder bedankten sich bei Paul Lensing mit einem langanhaltenden Beifall. Über die Aktivitäten der Junggesellen berichtete Thomas Göckener. Sein Bericht wurde von interessanten Bildern unterstützt. Anschließend berichtete Franz-Wilhelm Dünte über die Seniorenkompanie. Der Kassenbericht wurde vom ersten Kassierer Walter Schwane vorgetragen. Er berichtete detailliert über die Einnahmen und Ausgaben des Geschäftsjahres 2005. Walter konnte der Versammlung mitteilen, dass wir im letzten Jahr 1047 zahlende Mitglieder hatten. Der Bericht der Kassenprüfer trug Paul Friß vor. Er berichtete, dass er und Kassenprüfer Hans-Jürgen Heuking die

Kasse am 3. März 2016 geprüft hätten. Paul berichtete den Mitgliedern, dass die Belege und Kassenbücher vom Kassierer ordentlich und übersichtlich geführt worden seien und sie keine Beanstandungen festgestellt haben. Einen besonderen Dank sprach Paul Friß den beiden Kirmesorganisatoren Egon Stroick und Peter Gilleßen aus. Durch ihre ehrenamtliche Tätigkeit und die Organisation der Gemener Kirmes würde jedes Jahr ein ganz beachtlicher Geldbetrag in die Kasse des Schützenvereins fließen.

Auch die Kirmeskasse haben wir geprüft. Die Bücher und Belege sind gut und übersichtlich geführt. Die Kassenprüfer Paul Friß und Hans-Jürgen Heuking schlugen der Versammlung eine vorbehaltlose Entlastung des Vorstandes vor.

Der Vorstand wurde auf diesen Vorschlag hin einstimmig entlastet. Unter Punkt sechs der Tagesordnung stand Vorstandswahlen und Wahl der Kassenprüfer. Im Vorfeld war schon bei den Schützenbrüdern durch- gesickert, dass es in diesem Jahr einige Veränderungen im Vorstand geben würde. Als erstes stand die Wahl des Vizepräsidenten an. Vizepräsident Franz-Josef Böing hatte schon vor längerer Zeit angekündigt, dass er für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung steht. Der Präsident Heiner Storcks schlug für dieses Amt den ersten Kassierer Walter Schwane vor und teilte den Mitgliedern mit, dass dies sein ganz persönlicher Wunsch sei. Walter Schwane wurde bei zwei Enthaltungen zum neuen Vizepräsidenten gewählt.

Jetzt war die Stelle des ersten Kassierers vakant. Für dieses Amt schlug der Vorstand vor, das Vorstandsmitglied Martin Buß mit dieser Aufgabe zu betrauen. Da es keine weiteren Vorschläge aus der Versammlung gab, wurde Martin Buß bei fünf Gegenstimmen und sieben Enthaltungen zum neuen ersten

Kassierer gewählt. Auch der erste Schriftführer Paul Lensing stellte sein Amt zur Verfügung und kandidierte nicht mehr. Der Vorstand schlug den Hauptmann der Fahnenkompanie Werner Koop vor. Werner Koop hatte schon im Vorfeld signalisiert, dass er bereit sei für dieses Amt zu kandidieren. Bei acht Enthaltungen wurde Werner Koop zum neuen ersten Schriftführer gewählt.

Der zweite Beisitzer Dieter Pöpping wurde mit drei Gegenstimmen und zwei Enthaltungen wiedergewählt. Der fünfte Beisitzer Marc Vehorn stellte sich für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung. Der Präsident schlug Volker Kipp, der im vergangenen Jahr bei einer geheimen Wahl unterlegen war, erneut vor und **sagte**, er würde sich freuen, wenn Volker diesmal die nötigen Stimmen bekommen würde. Volker Kipp wurde mit acht Gegenstimmen und 25 Enthaltungen als fünfter Beisitzer in den Vorstand gewählt. Der achte Beisitzer Jürgen Burhoff wurde mit acht Gegenstimmen und acht Enthaltungen wiedergewählt. Auch der elfte Beisitzer Hans-Jürgen Weitenberg wurde mit einer Gegenstimme und drei Enthaltungen in den Vorstand wiedergewählt.

Der Posten des zwölften Beisitzers musste neu besetzt werden. Dieses Amt hatte bis heute Martin Buß inne, den die Versammlung heute zum ersten Kassierer gewählt hat. Für dieses Amt schlug der Vorstand Manfred Röttger vor. Da keine weiteren Vorschläge gemacht wurden, wurde Manfred Röttger mit drei Gegenstimmen und sechs Enthaltungen in den Vorstand gewählt.

Der Oberst Egon Stroick wurde selbstverständlich bei zwei Gegenstimmen und vier Enthaltungen wiedergewählt. Für die Wahl der zwei Kassenprüfer wurde eine Wiederwahl von den Mitgliedern vorgeschlagen. So wurden die zwei Kassenprüfer Paul Friß und Hans-Jürgen Heuking bei drei

Enthaltungen wiedergewählt. Unter dem Tagesordnungspunkt Verschiedenes trug der Präsident Heiner Storcks der Versammlung folgendes vor:

Liebe Schützenbrüder

Nach über 40 Jahren hat Franz-Josef Böing heute seine Vorstandsarbeit im Bürgerschützenverein beendet. Bereits mit 18 Jahren – also seit dem Jahr 1964 – gehörte er zum Vorstand des Junggesellenschützenvereins. Im Jahr 1971 löste sich der Verein auf, in dem er das Amt des Vizepräsidenten hatte und die Junggesellen traten dem Bürgerschützenverein bei. Franz-Josef Böing wurde in den Vorstand des Bürgerschützenvereins gewählt und vertrat dort zunächst die Belange der Junggesellen. Über viele Funktionen, vom Beisitzer über Kassierer bis hin zum Vizepräsidenten hat er sich mit großem Engagement für das Schützenwesen in Gemen eingesetzt. Hier ist das Jahr 1995 zu erwähnen, als wir das 525-jährige Jubiläum unseres Bürgerschützenvereins feiern konnten. Besonders herausragend sind: die große Schützenausstellung, die Unterbringung und Aufarbeitung des Schützensilbers, die Jubiläumsfahne und nicht zu vergessen der Gedenkstein. Der Vorstand hat in der Vorstandssitzung am 27. Januar 2006 einstimmig beschlossen, Franz-Josef Böing zum Ehrenmitglied des Bürgerschützenvereins zu ernennen. Ich darf die Versammlung fragen – seid ihr mit dem Vorschlag einverstanden – dann bitte ich um das Handzeichen. Bei fünf Enthaltungen wurde Franz-Josef Böing zum neuen Ehrenmitglied der Gemener Bürgerschützen gewählt. Es kamen keine weiteren Wortmeldungen mehr von den Mitgliedern. Der Präsident stellte natürlich die wichtigste Frage an die Schützenbrüder: „Wollen wir im Jahr 2006 Schützenfest feiern?“ Die Schützenbrüder

beantworteten die Frage mit einem einstimmigen „Ja“.

Zum Schluss der Versammlung bedankte sich der Präsident noch einmal bei allen Vorstandsmitgliedern und Offizieren für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Mit der Bitte, das Glas zu erheben und mit einem dreifachen „Hoch“ auf unsere Majestät König Marco Pöpping und den Bürgerschützenverein, schloss der Präsident um 22.45 Uhr die Versammlung. Am Schluss der Versammlung bekam Hauptmann Paul Rottstegge vom Präsidenten den Auftrag das Lied „In Junkers Kneipe“ anzustimmen. Ohne dieses Lied gesungen zu haben geht keine Generalversammlung zu Ende. Alle sangen mit vollem Herzen und stimmungsgewaltig alle Strophen mit. Jetzt blieben noch viele kleine Gruppen an den Tischen sitzen oder man stellte sich zusammen an der Theke. Es wurde noch über viele Sachen diskutiert, die man auch in der Versammlung offiziell hätte vortragen können. Für manchen älteren Schützen waren die acht Biermarken zu viel.

Das 7. Kaiserschießen der Stadt Borken 2006

Am Samstag, 17. Juni 2006, fand das 7. Kaiserschießen der Stadt Borken statt. Ausrichtender Verein war der Schützenverein Gemenkrückling/Feldmark e.V. Der gastgebende Schützenverein hatte alle 18 Schützenvereine der Stadt Borken zu 14.00 Uhr nach Gemenkrückling zum Forellenhof eingeladen. Unter der Regie des Stadtkommandanten Ernst Ketteler wurde das Kaiserpaar Christoph Spangemacher und Mechthild Schepers abgeholt, um sie gebührend auf die Kaiserwiese am Forellenhof zu geleiten. Der Präsident des Schützenvereins Gemenkrückling/Feldmark, Franz Meis, begrüßte die

Schützenvereine, die geladenen Gäste und die zahlreich erschienenen Zuschauer. Nach dem Grußwort vom stellvertretenden Bürgermeister Josef Tubes übernahm der Stadtkommandant wieder das Kommando. Die Schützenvereine zelebrierten eine perfekte Parade zu Ehren des Kaiserpaares und Königspaaren der Schützenvereine. Danach begann das Vogelschießen mit dem Ehrenschiuss, den Propst Wilfried Theising abgab. Es schloss sich ein spannender Wettkampf an. In der entscheidenden Phase legten die Könige Hubert Lindenbusch aus Weseke, Marco Pöpping aus Gemen, Hans Pätzold von Waldesruh, Martin Tebroke aus Rhede-brügge/Eschriege, Heinz-Josef Schlöter aus Westenborken und Konrad Thewes aus Hoxfeld auf den Vogel an. Moderator des Vogelschießens war stimmungsgewaltig Raimund Stroick. Er brauchte nur den Namen des Königs zu nennen und schon stimmte die jeweilige Fang-Gemeinde in ein Unterstützungsgebrüll lautstark ein. Der König des St. Ludgerus-Schützenvereins aus Hoxfeld, Konrad Thewes hatte das Glück, mit dem 200. Schuss das letzte beachtliche Stück des Holzvogels nebst Krone aus dem Kugelfang zu schießen. Damit wurde er Borkener Kaiser und seine Königin Anja Klein Ridder Kaiserin. Für Kaiser Konrad Thewes ist die Würde allerdings nicht neu, denn schon vor 25 Jahren hatte er es geschafft, und sich diesmal wohl einen Jubiläumswunsch erfüllt. Mit der Übernahme der Insignien vom bisherigen Kaiserpaar Christoph Spangemacher und Mechthild Schäpers war das neue Kaiserpaar inthronisiert.

Das Üben 2006

Im Bataillonsbefehl des Majors Volker Dahlhaus stand geschrieben: Samstag, 29. Juli 2006, treten alle Schützen um

16.30 Uhr am „Weseker Tor“ zum Üben an. Pünktlich ließ Hauptmann Werner Osing das Bataillon mit 249 Schützen antreten. Mit König Marco Pöpping ging es in den Sternbusch. Vor der Junggesellenkompanie marschierte das Ärpel-könningsspaar Dominik Eichholz und Marie Scharf. Oberst Egon Stroick und Major Volker Dahlhaus wollten die Kompanien ihres Bataillons auf die zackigen Paraden und anstrengenden Märsche vorbereiten. Als das Bataillon im Sternbusch angekommen war, ergriff als erstes Präsident Heiner Storcks das Wort und bedankte sich bei dem Ärpelkönigsspaar für die Mithilfe bei den Aktivitäten der Junggesellen. Ferner bedankte er sich bei dem Orga-Team der Junggesellen, welche wieder alles zum Auswerfen des Ärpelkönigs aufgebaut hatten. Jetzt übernahm der Major wieder das Kommando und gab bekannt, dass bei Abgabe des Gewehres jeder Schütze acht Getränkemarken erhalte. Nach dem Befehl „Weggetreten“ hatten die Schützen es sehr eilig ihr Gewehr abzugeben, um in den Genuss der Getränkemarken zu kommen. An der Theke herrschte jetzt Hochbetrieb und die Bierzapfer brauchten den Bierhahn nicht mehr schließen. Viele durstige Kehlen verlangten nach dem köstlichen Gerstensaft. Moderator des Nachmittags Hendrik Meinhard, forderte die Junggesellen auf, sich nun an der Wurfwand zum Auswerfen des neuen Ärpelkönigs einzufinden. Ärpelkönig Dominik Eichholz eröffnete den Wettbewerb mit dem ersten Wurf einer Kartoffel, die ihr Ziel das Loch in der Wurfwand verfehlte. Den zweiten Wurf machte die Ärpelkönigin Marie Scharf, deren Kartoffel das Ziel nicht verfehlte. Es hatte sich mittlerweile an der Wurfwand eine lange Schlange von Junggesellen gebildet, die alle gerne Ärpelkönig werden wollten, doch ihre Trefferquote war sehr schlecht. Fazit des Moderators: zu viel Zielwasser

getrunken. Genau die richtige Menge Zielwasser hatte Michael Tembink vom Spielmannszug Gemen getrunken, denn seine Kartoffel traf genau das Ziel und löste den Mechanismus aus, der die Klingel schellen und die Ampel auf Rot umschalten ließ. Somit war Michael Tembrink der neue Ärpelkönig der Gemener Junggesellen. Zu seiner Ärpelkönigin wählte er Tanja Laertz und freute sich, dass Tanja auch gerne seine Ärpelkönigin sein wollte. Nachdem seine Mitbewerber das Könningspaar zur Theke getragen hatten, übergab das alte Ärpelkönningspaar Dominik Eichholz und Marie Scharf ihren Nachfolgern Michael Tembrink und Tanja Laertz die Kartoffelorden 2006. Der Präsident ließ unter Mithilfe der Musik das neue Ärpelkönningspaar dreimal „hochleben“. Major Volker Dahlhaus war der Meinung, dass die Schützen genügend Zeit gehabt hätten sich zu stärken und den Durst zu löschen. Darum ließ er gegen 20.00 Uhr das Bataillon zum Rückmarsch in die Quartiere wieder antreten. Ein geschwächtes Bataillon zog dann zum Holzplatz, um zu zeigen, was die Kompaniechefs den Schützen am Nachmittag beigebracht hatten. Das Üben hatte wohl das Ziel verfehlt. Auf dem Holzplatz vollführten dann die Schützen einen Parademarsch vor dem König, dem Ärpelkönningspaar und dem Vorstand. Der Oberst Egon Stroick war mit der Leistung ganz und gar nicht zufrieden und ermahnte die Schützen, sich am Schützenfest mehr anzustrengen. Danach übergab er das Kommando an die Hauptleute der einzelnen Kompanien. Diese ließen dann die Schützen in die Quartiere (Gaststätten) wegtreten. Einige Schützen verpassten wie immer den Zapfenstreich und meldeten sich am Sonntagmorgen krank mit Kopfschmerzen und Unwohlsein.

Der Samstag 2006

Für Vorstand und Offiziere war am Samstagmorgen ein Arbeitseinsatz angesagt. Jede Arbeitsgruppe hatte seine Aufgabe zu erfüllen. Es mussten die Blumenkörbe von den Vorstandsmitgliedern abgeholt und im Festzelt aufgehängt werden. Das Podium musste auf dem Reiterplatz aufgebaut werden. Fahnenstangen mussten aufgestellt und Fahnen aufgehängt werden. Hinter dem Thron mussten die Blumengestecke angebracht und die Throntische hergerichtet werden. Die Tische und Stühle auf dem Thron mussten aufgestellt werden. Es gab auch noch viele andere Kleinigkeiten die zu erledigen waren. Mittags um 14 Uhr waren alle Arbeiten erledigt und alle freuten sich jetzt auf ein schönes Schützenfest. Für dieses Jahr hatten die Kirmesorganisatoren großes geleistet: Sie haben über 60 Buden und Karusells verpflichtet. **In diesem Jahr hat Peter Gilleßen zum 26. und letzten Mal die Kirmes mit Egon Stroick organisiert. In Zukunft sind Egon Stroick und Hans-Jürgen Weitenberg für die Geschäfte und Organisation der Kirmes verantwortlich. An diesem Samstag konnte Kassierer Martin Buß Andreas Blanke als das 1000. Mitglied im Schützenverein aufnehmen.**

Das Schützenfest 2006 wurde offiziell am Samstagabend, den 5. August um 20.00 Uhr mit der Festfanfare von 1995 eröffnet. Im Anschluss zog der Gemener Spielmannszug und der Musikverein Velen begleitet von den Fackelträgern der Gemener Feuerwehr zum großen Zapfenstreich auf dem Reiterplatz ein. Nachdem der Spielmannszug und die Musikkapelle Aufstellung genommen hatten, konnte der Major Volker Dahlhaus dem Oberst Egon Stroick melden, dass das Bataillon mit 31 Offizieren, 288 Schützen, drei Spielmannszügen und drei Musikkapellen angetreten wären. Der Oberst meldete dann dem König Marco Pöpping, dass das Bataillon ihm

zu Ehren zum Zapfenstreich angetreten sei.

Der gespielte Zapfenstreich fand bei allen Anwesenden einen großen Anklang, der mit langem Applaus der Zuschauer belohnt wurde. Nach dem Zapfenstreich zog das Bataillon zur Gedenkfeier zum Kriegerehrenmal. Der Männergesangsverein eröffnete die Gedenkfeier mit einem Liedbeitrag. Schütze Tobias Schulze zur Verth hielt die Rede zum Totengedenken. Präsident Heiner Storcks legte im Anschluss einen Kranz zu Ehren der verstorbenen Mitglieder und der gefallenen Soldaten am Ehrenmal nieder. Zum Abschluss der Gedenkfeier trug der Männergesangsverein noch ein Lied vor. Beim anschließenden Umzug durch Gemen zum Festzelt standen viele Zuschauer an den Straßen. Nach der Gewehrabgabe im Festzelt erhielt jeder Schütze vier Getränkemarken. An der Theke war kaum noch ein freier Platz zu finden, denn die meisten Schützen wollten auf das jetzt beginnende Schützenfest mit einem Glas Bier anstoßen. Die „Happy-Sound Big-Band“ aus Velen übernahm nun die Regie im Festzelt und sorgte für einen unterhaltsamen Tanzabend. Je später es wurde, desto voller wurde das Zelt. Gegen **Mitternacht** hätte man das Zelt wegen Überfüllung schließen müssen. Auf dem Kirmesplatz waren zur Freude der Schausteller tausende von Besuchern gekommen, so dass alle sehr zufrieden waren.

Der Sonntag 2006

Nach dem ersten Treiben am Samstagabend und in der Nacht im Festzelt standen am Sonntagmorgen Vorstand und Offiziere in der Pflicht, denn die Offiziere mussten um 9.30 Uhr zur Offiziersparole auf dem Holzplatz antreten. Der Vorstand und die Stabsoffiziere mit ihren Adjutanten trafen sich zur gleichen Zeit im Innenhof der Burg zum Empfang des

Königspaares. Unter dem Kommando von Hauptmann Werner Osing zog der Gemener Spielmannszug und der Musikverein Velen mit dem Offizierskorps zur Jugendburg, um am Empfang des Königspaares teilzunehmen. Beim Einmarsch des Offizierzuges hatten schon der Vorstand, Stabsoffiziere, die Silber, und die Goldkönigin auf der Freitreppe Aufstellung genommen. Der Diensthabende Hauptmann konnte dem Major Volker Dahlhaus melden, dass alle Offiziere anwesend seien, worauf der Major die Offiziere, den Spielmannszug und die Musikkapelle begrüßte und die Offiziere auf Einhaltung der Kleiderordnung überprüfte. Hierauf meldete der Major dem Oberst Egon Stroick, dass das Offizierskorps mit 27 Offizieren angetreten sei. Nachdem das Königspaar mit dem Präsidenten eingetroffen war und sich auf der Treppe aufgestellt hatte, konnte der Oberst dem König Meldung machen. Danach schritten das Königspaar, Präsident und Oberst unter den Klängen des Präsentiermarsches die Front der Offiziere ab. Bevor es zum Empfang im Rittersaal ging, war der Fotograf gefordert, um ein paar Erinnerungsfotos zu machen. Im Rittersaal begrüßte der Präsident Heiner Storcks als erstes unsere amtierenden Majestäten Marco Pöpping und Daniela Klein-Ridder. Auch Silberkönigin Inge Hemsteg und Goldkönigin Anni Reiberg geb. Roleff mit ihrem Ehemann Julius Reiberg, hieß der Präsident herzlich willkommen. Sein Bedauern drückte der Präsident aus, dass der Silberkönig Walter Stoffers und der Goldkönig Josef Ebbing schon verstorben seien. Einen besonderen Dank richtete er an den Hausherrn Burgkaplan Siegfried Thesing, dass der Bürgerschützenverein die Räumlichkeiten und das Außengelände der Burg nutzen dürften. In einem

kurzen Grußwort sagte der Burgkaplan, dass es für ihn selbstverständlich sei, die alte Tradition, den Empfang im Rittersaal, zu pflegen und dass der Schützenverein auch weiterhin herzlich willkommen sei. Nach einem Umtrunk mahnte der Major zum Aufbruch und Abmarsch zum Frühschoppen im Festzelt. Beim Eintreffen im Festzelt war dieses schon von vielen Besuchern des Frühschoppens gefüllt. Der Präsident konnte unseren Bürgermeister Rolf Lührmann, Ortsvorsteherin Ursula Zurhausen, kath. Pastor Georg Michael Ehler, ev. Pastor Giselher Werschull und Burgkaplan Siegfried Thesing begrüßen. Auch die Vertreter der Gemener Nachbarschaften und Vereine und die Königspaare der benachbarten Schützenvereine mit ihren Vertretern, konnte der Präsident willkommen heißen. Einen Gruß richtete er auch an die Ehrenmitglieder Hermann Anwand und Werner Elskamp. Ganz besonders und einen herzlichen Willkommensgruß richtete er an unsere Majestäten König Marco Pöpping und Königin Daniela Klein- Ridder. Ferner waren unsere Goldkönigin Anni Reiberg geb. Roleff mit ihrem Ehemann Julius Reiberg und die Silberkönigin Inge Hemsteg herzlich willkommen. Nach der Begrüßung sorgte der Musikverein Velen erst einmal für eine musikalische Unterhaltung. Im Anschluss wurde der König mit dem Königsorden 2005 und die Königin mit dem Königinnenorden 2005 ausgezeichnet. Einen Orden bekamen für 20-jährige Vorstandsarbeit Präsident Heiner Storcks und der zweite Kassierer Günter Schröder. Ebenfalls bekamen Rainhard Geers für 35-jährige und Werner Stenpaß jun. für 20-jährige Offiziersarbeit einen Orden. Für besondere Verdienste wurden Hubert Lechtenberg für die Pflege des Kriegerehrenmals und der aus dem Dienst scheidende Schriftführer Paul Lensing ausgezeichnet. Besonders feierlich geehrt wurde der aus dem Amt

des Vizepräsidenten ausgeschiedene Franz-Josef Böing. Mit der Überreichung der Ehrenurkunde zum Ehrenmitglied des Bürgerschützenvereins Gemen 1470 e.V. würdigte der Präsident seine Arbeit, die er über 40 Jahre in den beiden Gemener Schützenvereinen geleistet hat. Nach einer weiteren musikalischen Unterbrechung sprachen die Stabsoffiziere Egon Stroick und Volker Dahlhaus einige Beförderungen aus, Werner Stenpaß jun. wurde zum Hauptmann befördert, Christian Friß und Lukas Rottstegge zu Oberleutnants, Andreas Anschlag, Henning Stewering und Ludger Epping wurden zu Leutnants befördert. Gegen 13.00 Uhr wurde der offizielle Teil des Frühschoppens beendet, aber es wurden noch viele Gespräche in gemütlicher Runde geführt.

Der Bürgerschützenverein Gemen 1470 e.V.

ernennt Herr

FRANZ-JOSEF BÖING

**in Anerkennung für über 40-jährige
verantwortliche Tätigkeit im
Junggesellen- und im
Bürgerschützenverein sowie seine
herausragenden Verdienste für das
Schützenwesen in Gemen.**

zu seinem

EHRENMITGLIED

Gemen, den 11. März 2006

**Heiner Storcks Walter
Schwane Werner Koop**

**Martin Buß Heiner
Kampmann Günter Schröder**

Am Sonntagnachmittag kamen 318 Schützen zum Reiterplatz zur Parade und dem anschließenden Umzug. Nachdem das Königspaar Marco Pöpping und Daniela Klein-Ridder und ihre Ehrendamen Ramona Pöpping, Ina Seggewiss, Anja Göckener und Jennifer Klein-Ridder vorgefahren waren und auf dem Podium Aufstellung genommen hatten, wurden sie vom Präsidenten herzlich begrüßt und er stellte sie den Zuschauern noch einmal vor. Er ließ die Majestäten und das Throngefolge mit Unterstützung der Musikkapelle noch einmal „hochleben“. Hiernach übernahm der Major Volker Dahlhaus das Kommando und gab den Befehl zum Parademarsch. Alle Offiziere und Schützen strengten sich an, einen wirklich guten Parademarsch vor dem Königspaar und den Zuschauern zu vollziehen. Beim anschließenden Umzug hatten die Zuschauer, die an den Straßen standen, die Gelegenheit, dem Königspaar und seinem Gefolge zu bejubeln. Das Königspaar hatte seine Gäste zu einem Umtrunk am Haus des Königs auf dem Holzplatz eingeladen. Von hier aus zog ein nicht endender Zug hinter dem Königspaar und dem Throngefolge zum Festzelt. Nachdem alle Gäste das Königspaar begrüßt und beglückwünscht und ihren Platz gefunden hatten, war es an der Zeit für den Königstanz. Mit der Musik der „Happy-Sound Big Band“ klatschten die Zuschauer im Takt beim Königstanz mit. Beim zweiten Tanz reihte sich die Throngemeinschaft mit ein. Im Anschluss war die Tanzfläche für den Vorstand und die Offiziere freigegeben. Nach dem Tanzen forderten die Untertanen das Königspaar zum Königskuss auf. Sofort waren mehrere Offiziere und Vorstandsmitglieder zur Stelle, die das Königspaar auf die Schultern hoben, damit auch jeder den Königskuss sehen konnte. Nach dem offiziellen Teil konnte König

Marco die schwere Königskette mit der Tanzkette tauschen. Jetzt lud die Tanzband das Königspaar zusich auf die Bühne ein, um gemeinsam die Gäste zum Mitfeiern einzuladen. Das Königspaar zeigte jetzt seinen Gästen, wie sie sich stimmungsvolles Feiern vorstellen. Die Throngemeinschaft und alle Anwesenden im Zelt ließen sich von dem Königspaar anstecken und es wurde ein rauschen- der Königsball gefeiert. Die „Big Band“ war von der Stimmung der Festgesellschaft begeistert und wusste, wie sie die Stimmung noch steigern konnte. So fand der Königsball erst in der frühen Morgenstunde, als die Sonne schon aufgegangen war, für alle ein zufriedenes Ende.

Der Montag 2006

Als ganz Gemen noch im tiefen Schlaf schlummerte, war der Gemener Spielmannszug unter der Leitung von Tambourmajor Werner Bockwinkel schon unterwegs, um alle Schlafmützen aufzuwecken. Der Major Volker Dahlhaus hatte den Befehl gegeben, dass das Bataillon um 10.00 Uhr auf dem Reiterplatz zum Vogelschießen anzutreten hatte. Der Spielmannszug hatte es geschafft, 278 Schützen zu wecken, die auch pünktlich den Abmarsch zur Vogelstange im Sternbusch antraten. Während der Schützenvogel seinen Platz im Kugelfang bekam, bedankte sich der Präsident Heiner Storcks bei dem Königspaar Marco und Daniela und seiner Throngemeinschaft für ein schönes und ein gut regiertes Regentschaftsjahr. Er forderte alle Schützen auf, mit ihm einzustimmen und das Königspaar und sein Throngefolge noch einmal mit einem dreifachen „Hoch“ hochleben zu lassen. Beim Verlesen der Schießordnung durch den Präsidenten wurde der Schützenvogel in seinem Kugelfang in

die richtige Höhe gehievt. Mit dem ersten Schuss des Königs verlor der stolze Vogel schon sein Zepter. Den zweiten Schuss vollzog die Königin. **Erstmals in der Geschichte des Bürgerschützenvereins gibt es eine Ehrenschildin: Denn unsere Ortsvorsteherin Ursula Zurhausen schoss mit ihrem Ehrenschild den Reichsapfel des Vogels ab.**

Es hatte sich eine lange Schlange von Schilden gebildet, die noch die verbliebene Krone abschießen wollten. Der glückliche Schild war Leutnant Karsten Gesing. Die Flügel sicherten sich Präsident Heiner Storcks und Leutnant Henning Stewering. So gingen in diesem Jahr die Schilden leer aus. Da nach kurzer Zeit alle Insignien abgeschossen waren, war es vielen in der großen Runde klar: der vom Obervogelbauer Dieter Pöpping gebaute Vogel würde diesmal keinen langen Widerstand leisten. Nach der Schießpause legten dann fünf ernsthafte Königsanwärter auf die Reste des Schildenvogels an. Die Schilden Klaus Spieker, Jürgen Grunden, Thomas Purath, Klaus Ebbing und Ludger Meinhardt lieferten sich einen knackigen Kampf um die Königswürde. 256-mal musste Schießmeister Eberhard Klett nachladen, bis es Jürgen Grunden gelang den Rest des Holztieres ins Gras zu schicken und damit einen gewaltigen Jubel im weiten Rund auslöste. Um 13.29 Uhr stand damit der neue Regent der Gemener Bürgerschützen fest. Einen gewaltigen Aufstieg ist Jürgen Grunden mit dem letzten Schuss gelungen: Vom Trommler der dicken Trommel des Gemener Spielmannszuges zum König der Bürger- schützen. Die dicke Trommel muss jetzt ein anderer für ihn schlagen. An seiner Seite regiert für ein Jahr Ute Böing als seine Königin. Sofort waren Offiziere und Freunde zur Stelle, die das Königspaar auf die Schulter hochhoben und es zur Theke trugen.

Hier wartete schon das alte Königspaar Marco Pöpping und Daniela Klein Ridder, um die Königskette und das Diadem an ihre Nachfolger Jürgen Grunden und Ute Böing zu übergeben. Nach der Übergabe ließ der Präsident zum ersten Mal das neue Königspaar hochleben. Nach der Amtsübergabe gab der Präsident die Namen des Thronerbes bekannt. Mit Jennifer Grunden und Hendrik Böing, Rebecca Gehling mit Denis Menker, Sylvia und Thomas Hermann sowie Melanie Thesing mit Ulrich Heßling. Gegen 16.00 Uhr ließ Major Volker Dahlhaus das Bataillon zum Rückmarsch antreten. Nachdem der König mit dem Präsidenten die Front der Schilden abgeschrieben hatten, zog das Bataillon mit einem Verlust von 76 Schilden zur Parade auf dem Reiterplatz. Hier hatten sich schon sehr viele Zuschauer eingefunden, um das Königspaar zu empfangen. Nach einer kurzen Ansprache stellte der Präsident den anwesenden Zuschauern noch einmal das Königspaar Jürgen Grunden mit Ute Böing und das Thronerbes, bestehend mit: Jennifer Grunden und Hendrik Böing, Rebecca Gehling und Denis Menker, Sylvia und Thomas Hermann sowie Melanie Thesing und Ulrich Heßling vor. Dann bat der Präsident alle Anwesenden mit ihm einzustimmen und das Königspaar nebst Gefolge mit einem dreifachen „Hoch“ hochleben zu lassen.

Als erste Amtshandlung hatte nun der König die Aufgabe, die drei besten Schilden auszuzeichnen. Einen Orden für den Abschuss des Reichapfels erhielt Ortsvorsteherin Ursula Zurhausen. Der alte König Marco Pöpping bekam einen Orden für den Abschuss des Zepters. Karsten Gesing bekam für den Abschuss der Krone auch einen Orden. Danach übernahm der Major das Kommando und ergab den Befehl zum Parademarsch. Manchem Schilden viel der Gleichschritt schwer. 202 Schilden

strengten sich zur Ehre des Königspaares ungemein an.

Bei dem anschließenden Umzug konnten sich das Königspaar und die Ehrendamen von den vielen Zuschauern, die an den Straßen standen, beklatschen und feiern lassen. Zum Abholen des Königspaares hatten sie ihre Gäste zum Haus der Königin auf dem Röwekamp 22 eingeladen. Die Gäste brachten schon eine ausgelassene Stimmung mit. Die Musikkapelle unterstützte sie noch dabei mit den passenden Musikstücken. Pünktlich um 20.00 Uhr setzte sich ein nicht endender Thronzug in Richtung Festzelt in Bewegung. Nachdem alle geladenen Gäste das Königspaar und sein Gefolge beglückwünscht hatten, zog das Königspaar, die Ehrenpaare und die Offiziellen des Vereins unter den Klängen des Präsentiermarsches zur Tanzfläche. Als sich alle im Kreis um die Tanzfläche aufgestellt hatten eröffnete das Königspaar Jürgen Grunden und Ute Böing mit einem Walzer den Krönungsball. Die Umstehenden klatschten im Walzertakt mit. Beim zweiten Tanz reite sich das Throngefolge mit ein, im Anschluss forderte das Königspaar alle zum Tanz auf. Nach dem Tanz ließ die „Big-Band“ mit einem dreifachen „Hoch“ das Königspaar hochleben.

Im Anschluss waren sofort ein paar Offiziere und Vorstandsmitglieder zur Stelle, um das Königspaar auf die Schultern zu heben. Jetzt konnten auch alle sehen, wie der König den geforderten Königskuss seiner Königin gab.

Als der König die schwere Königskette gegen die Tanzkette tauschte, war das ein Zeichen: Ab jetzt wird Party gefeiert. Mit Unterstützung der „Big-Band“ steigerte sich die Stimmung sehr schnell. Ein Höhepunkt war, als der Gemener Spielmannszug zum Thron marschierte, um dem Königspaar ein Ständchen zu bringen. Als später dann

auch noch die „Big-Band“ zum Thron kam und die Festgesellschaft mit ihrer Musik einheizte, erreichte die Stimmung ihren Höhepunkt. Bei Sonnenaufgang fand der Festball im Festzelt sein Ende. Bei der Königin im Gartenhaus wurde nach einer Stärkung mit frischen Brötchen und Spiegelei weiter gefeiert. So lange hielt die Stimmung an, bis die letzten der Feiergemeinde die Gartenliegen für ihr Bett hielten und sangen: „So ein Tag, so wunderschön wie heute, der dürfte nie vergeh’n“.

Der Dienstag 2006

Dienstagnachmittag fand der Abschluss des diesjährigen Schützenfestes auf dem Holzplatz mit dem Aufwiegen des Ärpelkönigspaares Michael Tembrink von der Pincrushers und Tanja Laertz von den Diamond's statt. Die Jungschützen waren der Meinung, dass das Ärpelkönigspaar, beide von leichtem Körpergewicht, hätten sich besser künstlich schwerer machen müssen. Damit würden sie dann mehr Freibier bekommen. Moderator Hendrik Meinhardt begleitete und kommentierte das Geschehen beim Füllen der Wassertonne. Er feuerte die Werfer an, denn nur ein zielsicherer Wurf garantierte das langsame, aber stete Füllen der Wassertonne. Wegen des Leichtgewichtes des Ärpelkönigspaares dauerte es nicht sehr lange, bis die Waage in den Gleichstand ging, dennoch kamen hier alle auf ihre Kosten. Es gab genügend Bier und andere Getränke zum halben Preis. Um 18.00 Uhr ließ der Moderator alle Anwesenden antreten, damit sie einen Parademarsch zu Ehren des Ärpelkönigspaares vorführen konnten. Das amtierende Königspaar Jürgen Grunden und Ute Böing führten unter den Klängen des Präsentiermarsches die schon heftig gelittenen Schützen beim Marschieren an. Es schloss sich an dem Umzug über die Wettringe und

Neustraße. Im Anschluss forderte das Ärpelkönigspaar mit einem flotten Tanz die Anwesenden auf, es ihnen gleich zu tun. Somit kam noch einmal Stimmung auf, die aber zu späterer Stunde wieder schnell abnahm. Gegen 20.00 Uhr gingen schon viele Teilnehmer nach Hause, weil die kleinen Kinder anstrengend wurden und ins Bett wollten. Doch die junge Generation gab noch mal Gas und feierte fröhlich weiter. Festwirt Rüdiger Düking wollte gegen 24.00 Uhr das Fest beenden, weil gerade das Bier im Fass zu neige ging, bekam er viel Gegenwind. Es wurde aber kein neues Fass mehr angeschlagen, so dass auch die Schützenbrüder, die es nicht wahrhaben wollten, einsehen mussten: Das jedes Fest auch einmal ein Ende hat. Jetzt fing die Arbeit für das Orga-Team der Junggesellen erst an, denn sie mussten die Große Holzwaage noch abbauen, Tische und Bänke wegräumen und den Holzplatz mussten sie Besenrein verlassen.

Nachlese 2006

In diesem Jahr gab es keine besonderen Vorkommnisse. Das Wetter war an allen Festtagen sehr gut, heiter bis wolzig und angenehm warm. Die Kirmes war Dank der Organisatoren ein voller Erfolg. Zum ersten Mal war Hans-Jürgen Weitenberg dabei, der den Posten von Peter Gilleßen übernommen hat. Mit Egon Stroick wird Hans-Jürgen in den nächsten Jahren die Kirmes organisieren. Allen drei gehört ein dickes Lob und ein Dankeschön für ihre geleistete Arbeit. Wie in jedem Jahr, müssen wir uns bei der Feuerwehr für ihre vielfältigen Arbeiten bedanken. Ganz herzlich bedanken wir uns für die Mitgestaltung des Großen Zapfenstreichs und der Feierstunde am Kriegerehrenmal als Fackelträger. Danke auch für das frische Wasser im Sternbusch. An dieser Stelle auch ein Dankeschön an

alle Vorstandsmitglieder und Offiziere. Sie haben alle mehr oder weniger das ganze Jahr dafür viele Stunden ehrenamtlich gearbeitet, damit wir ein schönes Schützenfest feiern konnten. Danke sagen wir auch in diesem Jahr wieder dem Hausherrn Burgkaplan Siegfried Thesing und dem Verwaltungschef Bernd Scho, dass sie uns die Parkanlagen an allen Festtagen, und am Sonntagmorgen den Rittersaal, kostenlos zur freien Verfügung stellen. Das ist nicht selbstverständlich.

Ein großes Dankeschön möchten wir all den kleinen Helfern aussprechen, ohne deren Hilfe solch großes Fest nicht reibungslos stattfinden könnte. Nicht vergessen dürfen wir, unseren Schützen zu danken. Was wären wir ohne sie? Sie sind für den Schützenverein das Salz in der Suppe. Danke für eure große und disziplinierte Beteiligung an den Umzügen, die bei den Zuschauern viel Beachtung fand. Dank den Königspaaren für die schönen stimmungsvollen Königsbälle, die wir mit euch bis in die frühen Morgenstunden feiern durften.

Dem Orga-Team der Junggesellen muss man ein großes Lob aussprechen für ihre geleistete Arbeit, die sie erbracht haben. Bei der Planwagenfahrt, beim Auswerfen zum Ärpelkönig und beim Aufwiegen des Ärpelkönigspaares am Dienstag. „Danke“. Dank unserem Festwirt und seinen Mitarbeitern für ihre geleistete Arbeit. Sie hatten es auch in diesem Jahr nicht leicht, allen gerecht zu werden. Kritik üben ist einfach, aber es besser machen, sehr schwer.

Einen Dank an die Gemener Bevölkerung für ihre Unterstützung zum Schützenfest. Immer mehr Bürger hängen unsere Vereinsfahnen auf, was natürlich die Stadt schmückt und festlicher aussehen lässt. In diesem Jahr wollen wir nicht vergessen, uns bei den Musikkapellen und Spielmannszügen zu bedanken für die

bestens aufgespielte Marsch- und Unterhaltungsmusik.

Veränderungen im Jahr 2006

Allgemeines:

In diesem Jahr erhielten alle Mitglieder zum ersten Mal mit der Mitgliedskarte auch die Schützenpost.

Generalversammlung:

Dieses wird jetzt in § 5.3 geregelt. Anträge, die in einer Mitgliederversammlung behandelt werden sollen, sind eine Woche vor der Mitgliederversammlung schriftlich beim Präsidenten einzureichen.

Generalversammlung:

Zukünftig müssen die Mitglieder des erweiterten Vorstandes – dies sind die Beisitzer – nicht unbedingt ihren Wohnsitz in Gemen haben. Passive Mitglieder können nicht geschäftsführendes Vorstandsmitglied und nicht Stabsoffizier werden. Ehrenmitglieder haben in Zukunft damit kein Stimmrecht mehr. In Zukunft ist der Thronherr auch ein stimmberechtigtes Vorstandsmitglied.

Schützenfest Samstag:

In diesem Jahr hat Peter Gilleßen zum 26. und letzten Mal die Kirmes mit Egon Stroick organisiert. In Zukunft sind Egon Stroick und Hans-Jürgen Weitenberg für die Geschäfte und Organisation der Kirmes verantwortlich. An diesem Samstag konnte Kassierer Martin Buß Andreas Blanke als das 1000. Mitglied im Schützenverein aufnehmen

Schützenfest Montag:

Erstmals in der Geschichte des Bürgerschützenvereins gibt es eine Ehrenschützin: Denn unsere Ortsvorsteherin Ursula Zurhausen schoss mit ihrem Ehrenschiß den Reichsapfel des Vogels ab.